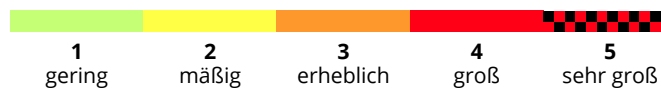
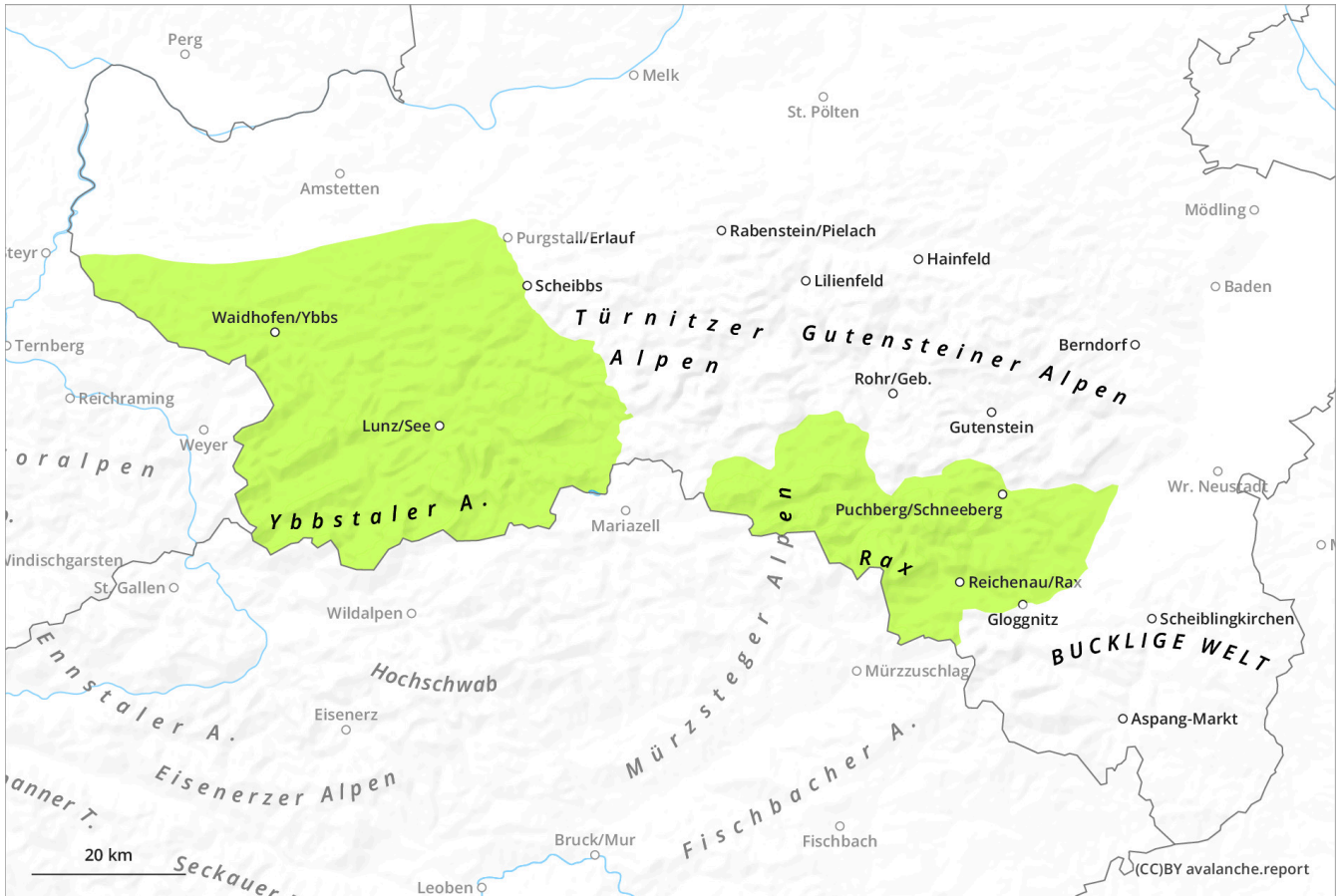
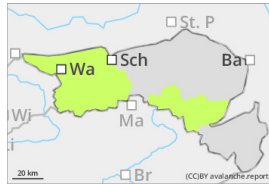


Bewölkung und etwas Neuschnee



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 28. Februar 2025

Frischer dünner Tribschnee ostseitig - geringe Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist weiterhin gering. Es existieren vereinzelte Gefahrenstellen durch frischen störanfälligen Tribschnee. Besonders ostseitig hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden kann die Auslösung kleiner Schneebrettlawinen nicht ausgeschlossen werden.

Schneedecke

Allgemein existiert nur noch wenig Schnee. Mit dem kräftigen Westwind hat sich frischer Tribschnee seicht auf die harte, teils eisige Altschneeeoberfläche besonders in den Nord- bis Ostexpositionen abgelagert. Die Verbindung ist eher schlecht. Das Schneedeckenfundament ist weitgehend stabil.

Wetter

Am Donnerstag ist es überwiegend bewölkt, vor allem nach Osten hin gibt es immer wieder Niederschläge, die am Nachmittag weniger werden. In den Ybbstaler und Türnitzer Alpen sind die Niederschläge deutlich schwächer und hören oft schon bis Mittag auf. Dort kann es auch Auflockerungen geben. Die Schneefallgrenze pendelt zwischen 700 m und 1100 m Seehöhe. Es weht mäßiger bis lebhafter Wind aus West bis Nordwest. Die Mittagstemperaturen liegen in 1500 m um -1 Grad, in 2000 m um -5 Grad.

Tendenz

Am Freitag ist es überwiegend bewölkt, die Gipfel stecken meist im Nebel. Daraus können bei kräftigem Westwind vereinzelte Schneeflocken fallen. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.